

NWZ 12.4.17

# Eltern müssen draußen bleiben

## KINDERSTEDTE Nachwuchs bestimmt Regeln in eigener Stadt – Vorbereitung läuft

Die Vorbereitungen auf die Kinderstadt Kinderstede sind angelaufen. Teilnehmen können 9- bis 13-Jährige. Bei zwei Treffen wird die Planung verfeinert.

VON KERSTIN SCHUMANN

**WESTERSTEDTE** – „Wir haben es nicht für möglich gehalten, aber inzwischen wird es Kinderstede zum fünften Mal geben. Und eine Menge Kinder freuen sich schon, weil sie jetzt neun Jahre alt geworden sind und erstmals teilnehmen dürfen“, weiß Jugendpflegerin Sigrid Exner.

Vom 26. bis 30. Juli wird der Alte Markt in Westerstede wieder fest in Kinderhand sein. Dann leben 120 Jungen und Mädchen nach ihren eigenen Regeln, haben eine eigene Währung, gehen einer Arbeit nach, können einkaufen und verbringen ihre Freizeit dort. Erwachsene werden nur mit einem Visum eingelassen.

Natürlich gibt es auch Betreuer. Wer 14 Jahre und älter ist, kann nicht mehr mitmachen. So gehören zu den Helfern auch Jugendliche, die früher selbst Bewohner von Kinderstede waren.

Schon kräftig angelaufen sind die Vorbereitungen für das Großereignis. Viele Anregungen sind bereits bei Jugendpflegerin Sigrid Exner, Sozialpädagogin Kornelia König und den ehrenamtlichen Helferinnen Eike Neumann und Heike Lübbers eingegangen. Gemeinsam mit Kinderbürgermeisterin Hannah, ihrer Vertreterin Finja und dem Kinderrat, den es seit vorigem Jahr gibt, soll mit vielen weiteren Kindern überlegt werden, wie die Stadt diesmal gestaltet wird und welche Angebote es dort geben soll. Zwei Vorbereitungstreffen sind geplant. Am Samstag, 29.

April, von 11 bis 17 Uhr und am Sonntag, 21. Mai, in der Zeit von 14 bis 17 Uhr sind interessierte Jungen und Mädchen eingeladen, ins Zentrum für Kinder und Jugend, An der Hössen 20, zu kommen. Eltern dürfen sich ebenfalls bei den beiden Treffen über das Projekt informieren.

„Schon jetzt ist sicher, dass die Kinder an der Partnerschaft mit der Kinderstadt in Oldenburg festhalten. Es sind gegenseitige Besuche geplant“, erklärt Exner. Außerdem werde eine neue Kinderbürgermeisterin oder ein -bürgermeister gewählt. Es

solle auch wieder ein Stadtfest geben, zudem sei eine Übernachtung geplant.

Darüber hinaus stehen etliche Wünsche nach neuen Angeboten im Raum, die vom Juwelier, einem Hip-Hop-Tanzhaus über eine Spielebude und eine Nähstube bis hin zu einem Kiosk reichen. „Die Kinder machen sich aber auch Gedanken über Umweltschmutzung. Plastikmüll ist ein großes Thema. So soll es voraussichtlich einen Infostand mit Ausstellung geben. Auch ein Quiz wird vorbereitet“, stellt Sigrid Exner in Aussicht.



Das Vorbereitungsteam der Kinderstadt hat seine Arbeit aufgenommen (v. l.): Heike Lübbers, Kornelia König, Eike Neumann und Sigrid Exner

BILD: KERSTIN SCHUMANN

### Kinderstede 2017

Die Kinderstadt auf dem Alten Markt in Westerstede ist vom 26. bis 30. Juli geöffnet. Teilnehmen können 120 Jungen und Mädchen im Alter von 9 bis 13 Jahren. Ältere können als Betreuer eingesetzt werden. Zwei Vorbereitungstreffen sind geplant: am Samstag, 29. April, 11 bis 17 Uhr, und am Sonntag, 21. Mai, 14 bis 17 Uhr, im Zentrum für Kinder und Jugend, An der Hössen 20, in Westerstede.

Mittwoch, 12. April 2017

## KINDERSTEDDE: ELTERN MÜSSEN DRAUßEN BLEIBEN

→ WESTERSTEDDE, SEITE 29

NWZ 29.4.17

### Gesucht: Ideen für Kinderstede

**WESTERSTEDDE/KS** – Die Vorbereitungen für Kinderstede sind angelaufen. Vom 26. bis 30. Juli wird der Nachwuchs auf dem Alten Markt in Westerstede eine eigene Stadt haben. An diesem Samstag, 29. April, sind Jungen und Mädchen im Alter von 9 bis 13 Jahren eingeladen, Ideen einzubringen. Das Treffen findet von 11 bis 17 Uhr im Zentrum für Kinder und Jugend, An der Hössen 20, statt. Einen zweiten Termin gibt es auch schon: am Sonntag, 21. Mai, 14 bis 17 Uhr, im Jugendzentrum.



# Herzlich Willkommen in Kinderstede!

26. bis 30. Juli 2017

## Werde in deinen Ferien Bürger in unserer Kinderstadt!

Kinderstede ist eine eigene Stadt von Kindern entworfen und für Kinder gemacht. Sie ist eine Zelt- und Budenstadt mitten auf dem Westersteder Marktplatz. Diese Stadt hat alle wichtigen Einrichtungen, die es hier auch „in groß“ gibt. **Ihr Kinder steht im Mittelpunkt. Gestaltet eure eigene Stadt!** Die Kinderstadt steht Urlaubskindern und Westersteder Kindern tageweise zum Schnuppern offen.



**Wann:** 26. - 28.07. von 10.00 - 17.00 Uhr (Mittwoch bis Freitag)  
Am 29.07. ab 11.30 Uhr und Kinderstadtfest von 15.00 - 17.30 Uhr.  
Gemeinsamer Ausklang mit einer Übernachtungsmöglichkeit.

**Wo:** Alter Markt Westerstede, „Einwohnermeldeamt Kinderstede“  
(gegenüber vom Haupteingang Rathaus)

**Kosten:** 10,00 EUR / Tag inkl. Verpflegung und Programm

**Alter:** Von 9 - 13 Jahren

**Veranstalter:** Zentrum für Kinder und Jugend der Stadt Westerstede

[www.kinderstede.de](http://www.kinderstede.de)

mit freundlicher  
Unterstützung



# Hier haben Kinder das Sagen

**ORGANISATION** Vorbereitungen für Kinderstede laufen – 120 Bewohner

NWZ  
11.7.17



Zahlreiche Berufe im Angebot: Christian und Martha arbeiteten 2016 im Café von Kinderstede.

BILD: HILDBURG LOHMÜLLER

In der Kinderstadt wird gelebt und gearbeitet. Neun- bis 13-Jährige leben hier nach ihren eigenen Vorstellungen.

VON KERSTIN SCHUMANN

**WESTERSTEDE** – Jede Menge neue Ideen gibt es für die fünfte Auflage der Kinderstadt Kinderstede. Allein bei den beiden Vorbereitungstreffen hätten sich 30 Teilnehmer, darunter der Kinderrat, mit den Vorbereitungen befasst. „Da wurde nicht nur über neue Einrichtungen gesprochen, sondern es wurde auch gebastelt und ein Banner beklebt“, erläutert Jugendpflegerin Sigrid Exner. Bis zur Eröffnung am 26. Juli soll auch neues Geld nachgedruckt werden – mit fälschungssicherem Wasserzeichen.

Erweitert wird das Angebot in der Kinderstadt beispielsweise durch ein Hip-Hop-Tanzhaus, einen Kiosk, eine Spielbude, ein Forscherhaus und eine Nähstube. „Wir haben inzwischen so viele Aktivitäten, dass die Touristik vor das Rathaus verlagert werden

## KINDERSTED E 2017

**Vom 26. bis 30. Juli** ist der Alte Markt in Westerstede fest in Kinderhand. Dann leben 120 Jungen und Mädchen nach ihren eigenen Regeln, haben eine eigene Währung, gehen einer Arbeit nach, können einkaufen und verbringen ihre Freizeit dort. Erwachsene werden nur mit einem Visum eingelassen.

**Betreut** werden die Kinder von Jugendlichen ab 14 Jahren und Erwachsenen. Viele waren früher selbst Bewohner von Kinderstede

muss. Der Platz reicht einfach nicht aus“, freut sich die Jugendpflegerin über das Engagement des jungen Organistorenteams. „Viele freuen sich schon sehr auf die viertägige Veranstaltung“, weiß Exner von den zahlreichen positiven Reaktionen. Und dies gelte nicht nur für Teilnehmer im Alter von neun bis 13 Jahren, sondern auch für Betreuer ab

und sind jetzt „herausgewachsen“. Mitmachen können Jungen und Mädchen im Alter von 9 bis 13 Jahren. Auch Gastkinder können sich melden.

**Gewählt** wird wieder ein Kinderbürgermeister oder eine -bürgermeisterin. Die Wahl beginnt am Freitag, 28. Juli, um 15.30 Uhr.

**Eine Übernachtung** ist ebenfalls geplant. Am Samstag, 29. Juli, werden die Kinder draußen schlafen.

14 Jahren aufwärts. „Viele engagieren sich, das ist richtig toll.“

Im Vorfeld der Veranstaltung haben sich die Kinder sehr viele Gedanken über die Umwelt gemacht. Zum Thema Plastik wird es eine Ausstellung und ein Quiz geben. Dabei wurden sie von Umweltgruppen unterstützt. Einwegplastikbecher sollen jetzt

gewaschen und wiederverwendet werden. Und der Bauhof von Kinderstede achtet in diesem Jahr besonders auf Müllentsorgung und -trennung. Auch Stofftaschen sollen genäht werden.

Vorstellen wird der Kinderat seine Deckelsammelaktion für Impfungen gegen Kinderlähmung. Kooperationspartner sind die Rotarier. Teilnehmer werden beim Stadtfest eine Urkunde erhalten.

Wie Exner weiter erzählt, wird in diesem Jahr auch wieder die Freiwillige Feuerwehr aus Apen mit ihrer Großküche dabei sein. Jeden Tag werden die Kinder vor Ort bekocht.

Einen kleinen Vorgesmack auf das Ereignis gab es Ende voriger Woche für eine Delegation beim Besuch der Kinderstadt in Oldenburg, mit der eine Partnerschaft besteht. Von dort wird auch wieder eine Delegation zum Gegenbesuch in Westerstede erwartet.

Was die Kinderstadt auf dem Alten Markt so alles zu bieten hat, darauf freut sich auch Jugendpflegerin Sigrid Exner. „Wir sind schon sehr gespannt, was die Kinder alles auf die Beine stellen.“



## Ein voller Erfolg

### 120 Kinder bei Kinderstede 2017

WESTERSTEDDE/lrs. Nein, sagt Sigird Exner, langweilig werde es hier nie. Die Stadtjugendpflegerin spricht von „Kinderstede“, einer eigenen kleinen Kinderstadt, die in diesem Jahr zum fünften Mal auf dem Westersteder Marktplatz entstand.

„Das Konzept wird ständig weiterentwickelt und gemeinsam mit den Kindern ergänzt und überarbeitet. Die Westersteder Kinder Westerstedes Bürgermeister Klaus Groß beglückwünschte die beiden neuen Kinderbürgermeister Gerrit Leffers und Samira Thoe zu ihrer Wahl.

machen sich das ganze Jahr viele Gedanken und haben immer neue Ideen“, berichtet Sigrid Exner. 120 Kinder zwischen neun und 13 Jahren waren in diesem Jahr bei Kinderstede dabei. Sie haben ihre eigenen Regeln für ihre Stadt aufgestellt, mit ihrer eigenen Währung („Rhodos“) bezahlt, ihr Geld in verschiedenen Berufen verdient und so einen eigenen Wirtschaftskreislauf in Gang gesetzt. Erweitert wurde das Angebot in diesem Jahr durch ein Hip-Hop-Tanzhaus, einen Kiosk, eine Spielebude, ein Forscherhaus und eine Näh-

stube. Mittlerweile gibt es so viele Einrichtungen, dass Kinderstede vor das Westersteder Rathaus verlegt werden musste. Es gab sogar ein eigenes Stadtfest – und nicht nur dieses wurde von großen und kleinen Gästen besucht.

Zur Kinderstadt gehört auch immer die Wahl zweier Kinderbürgermeister. In geheimer Wahl wurden Gerrit Leffers als Kinderbürgermeister und Samira Thoe als seine Stellvertreterin gewählt. Diese wurden von Westerstedes Bürgermeister Klaus Groß in ihr neues Amt eingewiesen.

Foto: pv

eine Cocktailbar, eine Fahr-  
schule, ein Beauty-Salon und  
vieles mehr.

Wer den Service in An-  
spruch nehmen will, muss mit  
der Kindersteder Währung  
bezahlen, dem „Rohdo“. Die  
Schreibweise wurde bewusst  
etwas anders gewählt als die  
berühmte Blumenschau. Für  
die Erwachsenen heißt das:  
Ab zur Bank und Euros um-  
tauschen. Die jungen Bewoh-  
ner haben sich beim Arbeits-  
amt einen Job besorgt und  
müssen ihre Rohdos erst ein-  
mal sauer verdienen. Spaß  
macht ihnen das trotzdem,  
wie die Besucher sofort erken-  
nen.

Unterstützt wird Kinderste-  
de auch von einigen älteren

Betreuern. So ist beispielswei-  
se der Kreisverpflegungszug  
der APER Feuerwehr mit seiner  
mobilen Küche vor Ort. Hier  
hat sich Finja (9) angemeldet  
und schnippelt Gurken für  
den Salat. „Ich koche gern“,  
erzählt sie, während ihr die  
Arbeit schnell von der Hand  
geht. Hinten brodelt bereits  
das Hackfleisch für die 35 Li-  
ter Soße, die zu den zwölf Ki-  
logramm Nudeln serviert  
wird.

Am Stand gegenüber rollen  
die Kinder gerade Teig für die  
Plätzchen aus. Heiße Waffeln  
gibt es bereits. Die Bäckerin-  
nen haben die ersten Exemp-  
lare mit Puderzucker bestreut  
und bieten sie zum Kauf an.

Als Polizistinnen sind Jo-

hanna und Anneke in Kinder-  
stede unterwegs und sorgen  
für Sicherheit. „Es ist voll witz-  
ig, Strafzettel zu verteilen“,  
sagt Anneke (10). „Ich finde es  
toll, Leute festzunehmen“, er-  
gänzt Johanna (10).

Stark eingespannt ist  
Kinderbürgermeisterin Han-  
nah (11). Sie ist überall gefor-  
dert und ständige Ansprech-  
partnerin in Problemfällen.  
Bescheid weiß sie auch über

eine Ausstellung zum Plastik-  
müll – eine Idee des Kinder-  
rats. Sie wurde außerhalb Kin-  
derstedes in dem Durchgang  
neben dem Rathaus aufge-  
baut. Dazu gibt es ein Quiz.  
„Es soll geraten werden, wie  
lange verschiedene Sorten Ab-  
fall verrotten“, nennt sie ein  
Beispiel.

Gleich nebenan befindet  
sich das Tourismusbüro von  
Kinderstede. Hier warten Jelte

(11), Fenja (10) und Marieke  
(9) auf Kundschaft. Erwachse-  
ne können hier beispielsweise  
Führungen durch die Kinder-  
stadt buchen.

Auch Tagesgäste im Alter  
von 9 bis 13 Jahren können  
sich noch melden. Am Sonn-  
tag klingt die Veranstaltung  
nach einem gemeinsamen  
Frühstück aus.

-> Ein Video finden Sie unter  
[www.NWZonline.de](http://www.NWZonline.de)



Leckere  
Waffeln:  
Auch die  
kann man in  
Kinderstede  
kaufen, aber  
nur mit dem  
„Rohdo“.

BILD: KERSTIN SCHU-  
MANN

NWZ

AMMERLAND

**Kinder an der Macht**

**WESTERSTEDDE** – Die Kinder-  
stadt Kinderstede ist in  
Westerstede eröffnet wor-  
den. Die Neun- bis 13-Jäh-  
rigen genießen die Zeit und  
passen auf, dass nur Er-  
wachsene mit Visum die  
Stadt betreten.....S.31

WESTERSTEDDE

# Ammerländer Nachrichten

Seite 1

## In Kinderstede sehen Eltern alt aus

**FERIEN** Erwachsene dürfen nur mit Visum auf Alten Markt – Aktionen bis Sonntag

In Kinderstede haben Neun- bis 13-Jährige das Sagen. Sie leben nach ihren eigenen Regeln und haben sogar eine eigene Währung.

VON KERSTIN SCHUMANN

**WESTERSTEDDE** – „Halt Polizei! Haben Sie ein Visum?“ Mit dieser Frage werden Erwachsene im Westersteder Ortskern gern mal konfrontiert. In der kleinen Zeltstadt auf dem Alten Markt haben nämlich die Kinder das Sagen. Erwachsene dürfen nur mit einer Sondergenehmigung passieren und in den Alltag der Neun- bis 13-Jährigen hineinschnuppern. Da gibt es so allerhand, was auch den Erwachsenen bekannt sein dürfte: eine stadt eigene Polizei, ein Bauhof, eine Zeitung, eine Großküche, eine Bäckerei,



Westerstede in Kinderhand: Auf dem Alten Markt betreiben Neun- bis 13-Jährige ihre eigene Stadt. In Kinderstede gehen die Bewohner einer Arbeit nach und verbringen hier ihre Freizeit.

BILD: KERSTIN SCHUMANN

NWZ 1.8.2017

# Kinderstede feiert Stadtfest

**FERIENAKTION** Viele Besucher – Gerrit zum neuen Bürgermeister gewählt



Mit Feuereifer dabei (v.l.): Jyun, Johann, Maya und Merle

BILD: HILDBURG LOHMÜLLER

Großer Andrang herrschte am Samstag in der Zeltstadt auf dem Alten Markt. Die Kinder boten Waffeln an und mixten Cocktails.

VON HILDBURG LOHMÜLLER

**WESTERSTEDER** – Gerrit Leffers und Samira Thoyer werden die Belange der Westersteder Kinder für ein Jahr mitgestalten. Der Zwölfjährige und die Elfjährige wurden am Sonntagabend auf dem Kinderstadtfest von Bürgermeister Klaus Groß offiziell als Kinderbürgermeister und stellvertretende Kinderbürgermeisterin unter großem Beifall verpflichtet. Während Gerrit schon ein Anliegen äußerte – eine Rutsche im Hössenbad –, sieht Samira ihrer neuen Aufgabe ganz gespannt entgegen.

Auf jeden Fall freuen sich Beide auf ihre bevorstehende Amtszeit.

Das bunte Kinderstadtfest lockte viele Besucher in die Zeltstadt auf dem Alten Markt. An den verschiedenen Ständen herrschte teilweise großer Andrang. Die jungen Waffelbäcker mussten eifrig Schutzensengel fertigen. In der Cafeteria hatten Jyun, Johann, Maya, Merle und die anderen Kinder alle Hände voll zu tun, die Kuchen waren heiß begehrt. Auch anderswo herrschte viel Andrang, den die Mädchen und Jungen mit



Neu: Kinderbürgermeister Gerrit Leffers und Stellvertreterin Samira Thoyer.

BILD: HILDBURG LOHMÜLLER

Bravour bewältigten. Als Zahlungsmittel galt in der gesamten Kinderstadt der „Rohdo“.

„Die Kinder wachsen über sich hinaus“, freute sich Heike Lübbers vom Organisations-Team. „Kinderstede fasziniert

jedes Jahr aufs Neue, die Kinder sind wahnsinnig toll“, strahlte Stadtjugendpflegerin Sigrid Exner. Weil in jedem Jahr wieder neue Teilnehmer dabei seien, hätten weitere Ideen verwirklicht werden können. „Die fünfte Veranstaltung von Kinderstede hat auch uns Organisatoren wieder begeistert“, erklärte Exner. Ein ganz dickes Lob hatte sie für die vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer parat, die mit guter Laune und Routine den Aufbau der Kinderstadt umgesetzt hätten. Ein Dankeschön ging auch an die Sponsoren für die finanzielle Unterstützung.

105 Kinder und viele Betreuer haben „Kinderstede“ erneut zu einer Erfolgsveranstaltung werden lassen. Mit einer Übernachtung und anschließendem Frühstück am Sonntag das Programm aus.